

TR30M002-A / 02.2014

DE

Bedienungsanleitung

Service-Tool



Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Anleitung.....	3
1.1	Verwendete Warnhinweise.....	3
1.2	Verwendete Symbole.....	3
1.3	Verwendete Abkürzungen.....	3
2	⚠ Sicherheitshinweise	4
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung....	4
2.2	Nicht bestimmungsgemäße Verwen- dung.....	4
2.3	Nutzungsbedingungen	4
2.4	Baugleichheitsbescheinigung.....	4
2.5	Sicherheitshinweise zum Anschluss des Service-Tools	5
2.6	Sicherheitshinweise zum Akku.....	5
2.7	Sicherheitshinweis zur SD-Karte	5
3	Lieferumfang	6
4	Produktbeschreibung.....	6
5	Inbetriebnahme	7
5.1	Anschluss an den Türantrieb.....	7
5.2	Ein- / Ausschalten des Service-Tools..	7
6	Funktionen.....	8
7	Display	9
8	Betrieb	9
8.1	Onlinebetrieb	9
8.2	Öffnungsimpuls auslösen	10
8.3	Offlinebetrieb	11
8.4	Benutzercode ändern	12
8.5	Extras.....	12
9	Firmware.....	12
10	Reinigung und Pflege	14
11	Demontage und Entsorgung.....	14
12	Technische Daten	14
13	Anhang.....	15
13.1	Verzeichnisstruktur ONLINE	15
13.2	Verzeichnisstruktur OFFLINE.....	16
13.3	Übersicht tür- und antriebs- spezifischer Einstellungen	17
13.4	Störungen und Fehlerbehebung.....	23

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.
Änderungen vorbehalten.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir bedanken uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden haben.

1 Zu dieser Anleitung

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig und vollständig durch, sie enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Service-Tools und zur Einrichtung, Programmierung und Diagnose von Antrieben aus dem Bereich Drehflügel-, Schiebe- und Karusselltüren. Beachten Sie die Hinweise und befolgen Sie insbesondere die Sicherheits- und Warnhinweise.

Diese Anleitung ist für Fachpersonal Montage / Service, das eine für die Errichtung, Programmierung und Diagnose von Türantrieben geeignete Ausbildung vorweisen kann.

Für die einwandfreie und volle Nutzung der zur Verfügung stehenden Parameter, beachten Sie die individuellen Spezifikationen der einzelnen Antriebe.

1.1 Verwendete Warnhinweise

ACHTUNG
Kennzeichnet eine Gefahr, die zur Beschädigung oder Zerstörung des Produkts führen kann.

1.2 Verwendete Symbole

	Wichtiger Hinweis zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden
-----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------

1.3 Verwendete Abkürzungen

AM	Außenmelder
BAS	Betriebsartenschalter
BGS	Bandgegenseite
BS	Bandseite
DCW	Internes Bussystem
EEPROM	Programmierbarer Nur-Lese-Speicher (kann elektrisch gelöscht werden)
EPS	spez. Programmschaltertyp
FFT	Faltflügeltür
FM	Funktionsmodul
FST (=FMX)	Fluchtschiebetür
GLT	Gebäudeleittechnik
GM	Grundmodul
HSK	Hauptschließkante
IM	Innenmelder
LS	Lichtschranke
NK	Nebenschließkante
PGS	Programmschalter
RWA	Rauch-Wärme-Abzugsanlagen
SID	Service-Ident-Nummer

2 Sicherheitshinweise

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Nach Herstellung einer ordnungsgemäßen Verbindung zur Antriebseinheit, dient das Service-Tool zur Inbetriebnahme, Programmierung und Diagnose von Antriebs- und Steuerungseinheiten an Drehflügel-, Schiebe- und Karusselltüren.

Verwenden Sie für den Einsatz des Service-Tools nur zugelassenes Zubehör und beachten Sie insbesondere die Empfehlungen für den Einsatz der Akkus.

Andere Anwendungsarten sind unzulässig. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Veränderungen, bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Verwenden Sie **niemals** ein handelsübliches Netzwerkkabel zur Herstellung einer Verbindung zwischen dem Service-Tool und der Antriebseinheit.

2.3 Nutzungsbedingungen

Das Hörmann Service-Tool darf ausschließlich für Hörmann Antriebe und Türsysteme zum Einsatz kommen. Die Nutzung ist ausschließlich von Hörmann geschultem Fachpersonal erlaubt. Das Service-Tool ist eine Leihgabe gemäß Vertrag und ist mit entsprechender Sorgfalt zu behandeln.

2.4 Baugleichheitsbescheinigung

Wir, die Hörmann KG Antriebstechnik, bestätigen hiermit, dass die folgenden Produkte gemäß der u. a. Zuordnung im Aufbau und in der Konstruktion baugleich sind:

Produkt	Bezeichnung DORMA	Bezeichnung HÖRMANN
Komplettes Schiebetürsystem (inkl. Antrieb mit integrierter Steuerung) nicht in Flucht- oder Rettungswegen	DORMA ST Flex	AD 100
	DORMA ST Flex Green	AD 100 Thermo
	DORMA ST R-Rahmen	AD 110 Rahmen
	DORMA ST R-Thermo	AD 120 Rahmen-Thermo
	DORMA ST Pure	AD 130 Glas
	DORMA ST Manet	
Antrieb mit integrierter Steuerung nicht in Flucht- oder Rettungswegen	DORMA ST ES200	AD-D 100
Komplettes Schiebetürsystem (inkl. Antrieb mit integrierter Steuerung) in Flucht- oder Rettungswegen	DORMA ST Flex	AD 100-X
	DORMA ST Flex Green	AD 100-X Thermo
	DORMA ST R-Rahmen	AD 110-X Rahmen
	DORMA ST R-Thermo	AD 120-X Rahmen-Thermo
	DORMA ST Pure	AD 130-X Glas
	DORMA ST Manet	
Antrieb mit integrierter Steuerung in Flucht- oder Rettungswegen	DORMA ST ES200-2D	AD-D 100-X

Ein Unterschied besteht nur in den aufgebrachten Warenzeichen und in der Produktkennzeichnung.

Wir bestätigen und versichern, dass die vorgenannten Änderungen in Bezug auf die elektrische und funktionale Sicherheit nicht relevant sind.

2.5 Sicherheitshinweise zum Anschluss des Service-Tools**ACHTUNG****Zerstörung der Steuerung durch handelsübliches Netzwerkkabel**

Es besteht die Gefahr einer dauerhaften Zerstörung der angeschlossenen Steuerung.

- ▶ Verwenden Sie niemals ein handelsübliches Netzwerkkabel mit RJ45-Stecker!

ACHTUNG**Zerstörung des angeschlossenen Service-Tool beim Öffnen des Batteriefachs**

Es besteht die Gefahr einer Zerstörung des Service-Tools beim Öffnen des Batteriefachs, wenn es an eine Antriebseinheit angeschossen ist.

- ▶ Entfernen Sie vor dem Öffnen des Batteriefachs die Schnittstellenleitung!

2.6 Sicherheitshinweise zum Akku**ACHTUNG****Verwendung von Batterien, NiCd-, Lilon- oder LiPolymer-Akkus**

Es besteht Explosionsgefahr bei Verwendung von Batterien, NiCd-, Lilon- oder LiPolymer-Akkus

- ▶ Verwenden Sie niemals Batterien, NiCd-, Lilon- oder LiPolymer-Akkus!

2.7 Sicherheitshinweis zur SD-Karte**ACHTUNG****Schäden an der SD-Karte bzw. Datenverlust**

Sollten Sie die SD-Karte entnehmen, während das Gerät in Betrieb ist, kann es zu Schäden an der SD-Karte oder zu Datenverlust kommen.

- ▶ Entnehmen Sie die SD-Karte **nur**, wenn das Gerät ausgeschaltet ist!

3 Lieferumfang

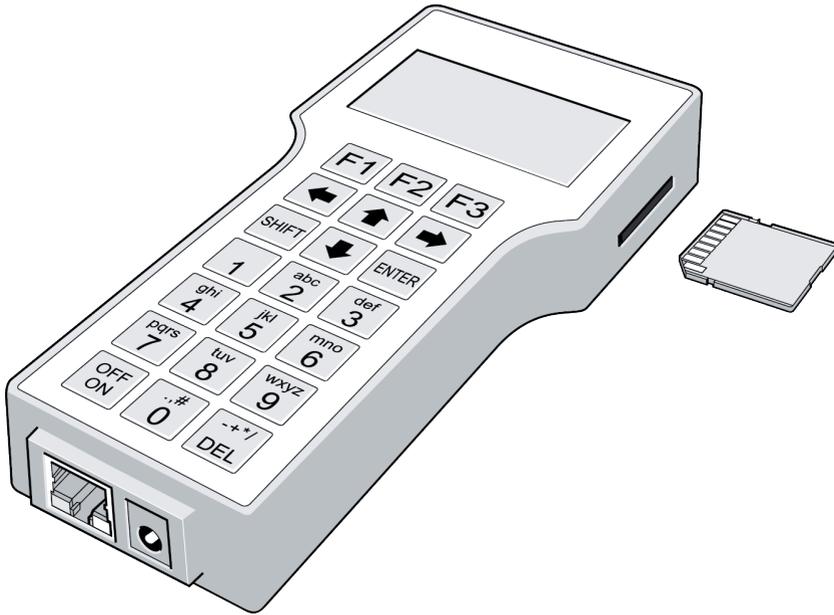
- Service-Tool
- SD-Karte
- Schnittstellenleitung
- 3 x Akku (Typ: AA ,NiMH)

ACHTUNG

Zerstörung der Steuerung durch handelsübliches Netzwerkkabel

Es besteht die Gefahr einer dauerhaften Zerstörung der angeschlossenen Steuerung.

- ▶ Verwenden Sie niemals ein handelsübliches Netzwerkkabel mit RJ45-Stecker!



4 Produktbeschreibung

Das Service-Tool bietet die Möglichkeit, Türantriebe individuell einzurichten und vor Ort zu programmieren. Das Gerät arbeitet im Akkubetrieb. Sobald eine Verbindung zu einer Antriebseinheit hergestellt ist, wird die Spannungsversorgung durch den Türantrieb sichergestellt.

5 Inbetriebnahme

Betreiben Sie das Gerät nur mit den dafür vorgesehenen NiMh-Akkus, da die Akkus bei Anschluss an eine Steuerung automatisch geladen werden! Die Verwendung von Batterien, die nicht wieder aufladbar sind oder nicht dem empfohlenen Akkutyp entsprechen, führt zu Schäden am Gerät, für die keine Haftung übernommen wird.

ACHTUNG

Verwenden von Batterien, NiCd-, Lilon- oder LiPolymer-Akkus

Es besteht Explosionsgefahr bei Verwendung von Batterien, NiCd-, Lilon- oder LiPolymer-Akkus

- ▶ Verwenden Sie niemals Batterien, NiCd-, Lilon- oder LiPolymer-Akkus!

Laden der Akkus

Das Laden der Akkus erfolgt über einen im Service-Tool integrierten Laderegler, der verhindert, dass die Akkus überladen werden. Der Ladevorgang erfolgt bei jedem Anschluss an eine Antriebseinheit.

Der Ladevorgang wird über eine LED an der RJ45-Buchse angezeigt. Wenn die LED-Anzeige erloschen ist, sind die Akkus vollständig geladen.

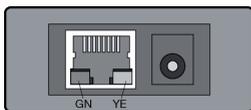


Abb.: RJ45-Buchse mit Ladeanzeige

ACHTUNG

Zerstörung des angeschlossenen Service-Tools beim Öffnen des Batteriefachs

Es besteht die Gefahr einer Zerstörung des Service-Tools beim Öffnen des Batteriefachs, wenn es an eine Antriebseinheit angeschlossen ist.

- ▶ Entfernen Sie vor dem Öffnen des Batteriefachs die Schnittstellenleitung!

5.1 Anschluss an den Türantrieb

Die Verbindung zwischen dem Service-Tool und dem jeweiligen Türantrieb wird über die Schnittstellenleitung hergestellt. Stecken Sie dazu den RJ45-Stecker in die dafür vorgesehene Buchse am Service-Tool und dem Türantrieb.

- ▶ Beachten Sie die Kennzeichnung am Türantrieb (siehe Dokumentation)

ACHTUNG

Zerstörung der Steuerung durch handelsübliches Netzwerkkabel

Es besteht die Gefahr einer dauerhaften Zerstörung der angeschlossenen Steuerung.

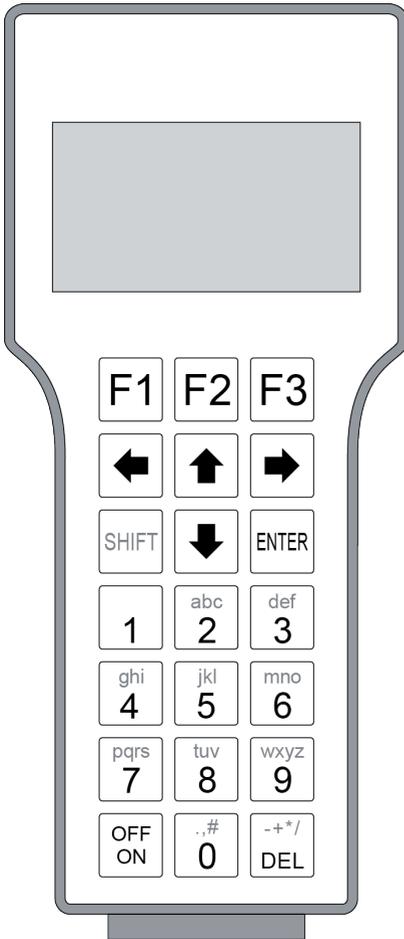
- ▶ Verwenden Sie niemals ein handelsübliches Netzwerkkabel mit RJ45-Stecker!

5.2 Ein- / Ausschalten des Service-Tools

Zum Ein- und Ausschalten betätigen Sie die Taste ON/OFF. Die erste Meldung gibt Auskunft über die aktuelle Versionsnummer, das Erstellungsdatum und die Bezeichnung der Datenbasis. Sollte sich keine SD-Karte im Gerät befinden, werden Sie aufgefordert, diese einzusetzen. Das Gerät ist nun betriebsbereit.

6 Funktionen

Die Bedienung des Service-Tools erfolgt über ein Tastaturfeld, das Ihnen die Navigation und die Eingabe von Werten und Bezeichnungen ermöglicht.



ON / OFF

Mit dieser Taste schalten Sie das Gerät ordnungsgemäß Ein und Aus.

Funktionstasten F1-F3

Mit den Funktionstasten lösen Sie die Funktionen aus, die in der untersten Zeile des Displays angeboten werden, z.B.:

WDH für Wiederholen,

TOP und **DOWN** für Zeilensprünge,

UpDoLd für Up- und Download von Dateien,

ÄND für das Ändern von Werten,

OPEN für das Auslösen eines Öffnungsimpulses).

Pfeiltasten

Die Pfeiltasten ermöglichen das Navigieren innerhalb der Anzeige. Die linke Pfeiltaste verfügt darüber hinaus über eine Back-Funktion, d.h. Sie gelangen in das vorherige Anzeigefenster.

ENTER

Mit Hilfe der **ENTER** Taste wählen Sie einzelne Menüpunkte und bestätigen die Änderung von Werten und Einstellungen.

DEL

Durch Betätigen der **DEL** Taste löschen Sie die letzte Zahlen- oder Buchstabeneingabe.

SHIFT

Mit der **SHIFT** Taste wechseln Sie zwischen Ziffern- und Buchstabenfunktion der Tastatur sowie zwischen Groß- und Kleinschreibung. Die jeweils angewählte Funktion wird Ihnen auf dem Display angezeigt (**n**: numerisch; **A**: Großbuchstaben; **a**: Kleinbuchstaben).

Für die Eingabe eines Dateinamens stehen Ihnen bis zu 8 Stellen zur Verfügung.

Alphanumerische Tastatur

Der kombinierte Zahlen- und Buchstabenblock ermöglicht Ihnen die Eingabe von Werten und Dateinamen in Groß- und Kleinschreibung.

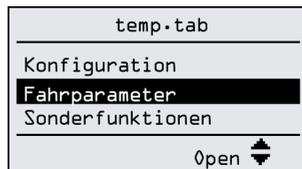
Weiterhin steht Ihnen eine Auswahl von Sonderzeichen zur Verfügung (Punkt, Komma, Raute, Plus, Minus, Sternchen und Schrägstrich).

7 Display

Symbole

Zwei Scroll-Pfeile (▼ und ▲) zeigen das Vorhandensein weiterer Bedienfunktionen an.

- ▼ Sie befinden sich am Beginn der Liste
- ▲ Es befinden sich weitere Funktionen ober- und unterhalb der sichtbaren Anzeige
- ▼
- ▲ Sie befinden sich am Ende der Liste



Navigation

Mit den Pfeiltasten können Sie durch die Auflistung navigieren.

Mit den Funktionstasten UP und DWN gelangen Sie in den unmittelbar vorherigen bzw. folgenden Teil der Liste.

Type	Filename
ES200	Eingang1
ED100	temp
ES200	Ausgang1
ES200	Ausgang2
	TOP DWN

8 Betrieb

Es bestehen zwei Möglichkeiten, Einstellungen vorzunehmen bzw. zu ändern. Ist das Service-Tool vor Ort, online mit einer Antriebseinheit verbunden, kann der Antrieb direkt programmiert werden. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, Einstellungen im Voraus festzulegen und offline in einer Projektdatei zu speichern. Diese Projektdatei kann dann zu einem späteren Zeitpunkt in die jeweilige Antriebseinheit hochgeladen werden.

8.1 Onlinebetrieb

8.1.1 Verbindung herstellen

Stellen Sie mit Hilfe der Schnittstellenleitung eine Verbindung zwischen Antriebseinheit und Service-Tool her. Beachten Sie dazu auch die Hinweise unter 5.1 (Anschluss an den Türantrieb). Nach dem ordnungsgemäßen Einschalten bzw. Verbinden des Service-Tools stehen Ihnen über das Hauptmenü verschiedene Funktionen zur Verfügung. Eine Übersicht der Verzeichnisstruktur finden Sie im Anhang.

Geben Sie unter dem Menüpunkt KOMMUNIKATION Ihren Benutzercode ein (Default: 123456). Sie sind nun mit der Antriebseinheit verbunden.

Die jeweilige Ausführung und aktuelle Firmwareversion des angeschlossenen Türtyps wird Ihnen angezeigt (z.B. ES 200 SW-V:270).

Mit den Funktionstasten F1 - F3 wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

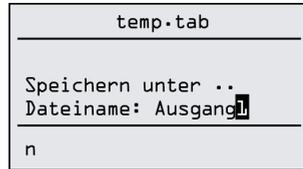
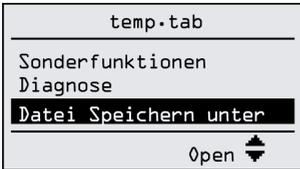
F1	WDH	Wiederholung einer Verbindungsherstellung
F2	UpDoLd	Up- und Download von Dateien
F3	OPEN	Öffnungsimpuls auslösen

HINWEIS

Das Kürzel ONL in der Kopfzeile zeigt an, dass Sie im Onlinebetrieb arbeiten.

8.1.2 Aktuelle Einstellungen herunterladen

Mit der Funktionstaste F2 UpDnLd gelangen Sie in das UPLOAD/DOWNLOAD-Menü. Der Menüpunkt DOWNLOAD leitet ein Herunterladen der aktuellen Einstellungen und Parameter ein. Diese werden in einer temporären Datei unter dem Dateinamen temp.tab gespeichert. Jede Änderung der Konfiguration bzw. Parameter und Sonderfunktionen, die Sie im weiteren Verlauf mit ENTER bestätigen, wird automatisch in die Antriebseinheit hochgeladen. Diese Änderungen werden **nicht** automatisch im Service-Tool gespeichert. Wenn Sie das jeweilige Menü verlassen, werden Sie aufgefordert, die geänderte Datei zu speichern. Mit Betätigen der Taste OK erscheint die Eingabemaske für den Dateinamen.



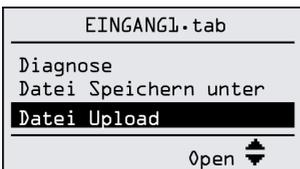
! WICHTIGE HINWEISE

- Jede Änderung in der temp.tab-Datei vor Ort wird **automatisch** in die Antriebseinheit hochgeladen. Diese Änderungen werden jedoch **nicht** im Service-Tool gespeichert!
- Unzulässige Einstellungen können nicht hochgeladen werden!
- Das Kürzel r/o (= read only) kennzeichnet Einträge, die nicht geändert werden können.
- Einige Werte im Bereich Fahrparameter stehen in gegenseitiger Abhängigkeit und können nur eingeschränkt verändert werden. Wenn Sie vor Ort (online) arbeiten, erfolgt eine Warnung durch die Software (z.B. Steuerung begrenzt Wert!)
- Im Onlinebetrieb wird unter dem Menüpunkt DIAGNOSE die aktuellen Statusmeldungen und Fehlerspeicher aufgelistet (siehe Übersicht Anhang).

8.1.3 Vorhandene Projektdatei öffnen und hochladen

Wählen Sie im Hauptmenü den Menüpunkt DATEI ÖFFNEN und wählen Sie die gewünschte Projektdatei. In den Menüpunkten KONFIGURATION, FAHRPARAMETER und SONDERFUNKTIONEN können Sie nun tür- und antriebsspezifische Einstellungen vornehmen.

Unter dem Menüpunkt DATEI UPLOAD leiten Sie einen Upload (Datenübergabe) ein. Im folgenden Auswahlfenster werden Ihnen die bereits angelegten Projektdateien für den angeschlossenen Steuerungstyp angezeigt. Führen Sie den Upload der ausgewählten Datei mit der ENTER-Taste aus.



Type	Filename
ES200	Eingang1
ES200	temp
ES200	Ausgang1
ES200	Ausgang2
TOP	DOWN

8.2 Öffnungsimpuls auslösen

Sie haben bei bestehender Verbindung zum Antrieb die Möglichkeit, mit der Funktionstaste F3 OPEN einen Öffnungsimpuls zu senden (siehe Übersicht im Anhang).

8.3 Offlinebetrieb

8.3.1 Projektdatei anlegen

Wählen Sie im Hauptmenü unter DATEIEN den Menüpunkt DATEI NEU und wählen Sie zwischen den verschiedenen Türtypen (z.B. Drehflügel-, Schiebe- oder Karusselltür) aus. Nach Auswahl des spezifischen Antriebs (z.B. ES 200 (=AD 100) für eine Schiebetür) wird eine temporäre Datei angelegt. In den Menüpunkten KONFIGURATION, FAHRPARAMETER und SONDERFUNKTIONEN können Sie nun Veränderungen vornehmen.

Jede Änderung, die Sie mit ENTER bestätigen, wird automatisch in der Projektdatei gespeichert.

HINWEIS

Das Kürzel OFFL in der Kopfzeile zeigt an, dass Sie im Offlinebetrieb, d.h. ohne Verbindung arbeiten.

Unter dem Menüpunkt KONFIGURATION werden einbau- und antriebsspezifische Einstellungen vorgenommen.

(Auswahl treffen - ENTER - Taste F3 - Änderung vornehmen - ENTER)

KONFIGURATION OFFL	
ES200 DefFile:	B/D08
Motortyp:	B3x55/30
Verriegelung:	bist S
r/o	▼

Unter dem Menüpunkt FAHRPARAMETER legen Sie gemäß der örtlichen Anforderungen die Parameter für den Fahrbetrieb fest.

(Auswahl treffen - ENTER - Taste F3 - Änderung vornehmen - ENTER)

FAHRPARAMETER OFFL	
Beschl Auf:	7
Öffnungsgeschw:	55cm/s
Bremsram. in Auf:	b
	▲▼

PARAMETER ÄNDERN	
Neuer Wert:	00055
Öffnungsgeschw:	55
Bereich:	10...75cm/s
Änd	▲▼

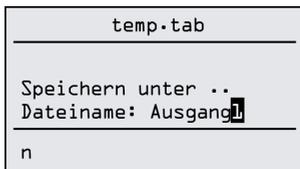
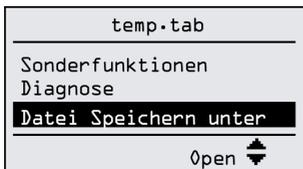
Unter dem Menüpunkt SONDERFUNKTIONEN stehen in Abhängigkeit vom gewählten Antrieb weitere Funktionen zu Verfügung.

(Auswahl treffen - ENTER - Taste F3 - Änderung vornehmen - ENTER)

SONDERFUNKT OFFL	
Türvariante:	FST-2D
Apothekenöff.:	17cm
Akkumodus:	kein Akku
UpLd DoLd Open	▲▼

PARAMETER ÄNDERN	
kein Akku	
Auswahl-Parameter	
Akkumodus:	kein Akku
Änd	▲▼

Nachdem Sie Änderungen vorgenommen haben, wählen Sie den Menüpunkt DATEI SPEICHERN UNTER und speichern die Datei unter einer eigenen Bezeichnung (z.B. Ausgang1) ab. So wird ein versehentliches Speichern unter dem Default-Namen temp.tab und damit ein späteres, unbeabsichtigtes Überschreiben verhindert.



! WICHTIGE HINWEISE

- Das Kürzel r/o (= read only) kennzeichnet Einträge, die nicht geändert werden können.
- Einige Werte im Bereich Fahrparameter stehen in gegenseitiger Abhängigkeit und können nur eingeschränkt verändert werden. Wenn Sie vor Ort (online) arbeiten, erfolgt eine Warnung durch die Software (z.B. Steuerung begrenzt Wert!)
- Im Offlinebetrieb wird unter dem Menüpunkt DIAGNOSE nur der Status zum Zeitpunkt der letzten Verbindung zur Antriebseinheit angezeigt.

8.3.2 Projektdateien verwalten / sichern

HINWEIS:

Beachten Sie, dass wir keine Haftung für Schäden übernehmen, die aus der Fehlfunktion der SD-Karte folgen und die dazu führen, dass entweder gar nicht oder in einem nicht lesbaren Format gespeichert wird.

Es wird empfohlen, eine Kopie Ihrer Dateien von der SD-Karte als Sicherung zu erstellen. Dies erspart Ihnen im Falle eines Kartenverlustes oder -defektes die aufwändige Wiederherstellung individueller Parameter.

8.4 Benutzercode ändern

Sobald Sie eine Verbindung zur Antriebseinheit hergestellt haben, können Sie mit der Funktionstaste F2 - UpDoLd das Untermenü DOWN/UPLOAD erreichen. Hier können Sie unter dem Menüpunkt BENUTZERCODE ÄNDERN eine neue Ziffernfolge festlegen. Der Code ist im Auslieferungszustand vorprogrammiert (Default: 123456).

8.5 Extras

Im Menü EXTRAS können Sie den aktuellen Stand der Firmware einsehen, sowie unter dem Menüpunkt EINSTELLUNGEN Änderungen bezüglich Schnittstellen, Kontrast und Sprachen vornehmen.

9 Firmware

Das Antriebssystem der Automatik-Schiebetür basiert auf einer Mikroprozessorsteuerung, deren Firmware regelmäßig aktualisiert wird. Unter dem Menüpunkt EXTRAS (Hauptmenü) ist die Liste der auf der SD-Karte verfügbaren Firmwareversionen.

9.5.1 Firmware aktualisieren

ACHTUNG

Schäden an der SD-Karte bzw. Datenverlust

Sollten Sie die SD-Karte entnehmen, während das Gerät in Betrieb ist, kann es zu Schäden an der SD-Karte oder zu Datenverlust kommen.

► Entnehmen Sie die SD-Karte **nur**, wenn das Gerät ausgeschaltet ist!

Bei Aktualisierung durch Austausch der SD-Karte:

Sie erhalten eine neue SD-Karte zum Austausch.

1. Sichern Sie tür- und antriebsspezifische Einstellungen / Änderungen.
2. Schalten Sie das Gerät aus.
3. Entnehmen Sie die SD-Karte, indem Sie mit leichtem Druck auf die Karte die Verriegelung lösen.
4. Setzen Sie die neue SD-Karte ein.
5. Schalten Sie das Gerät wieder ein.

Bei Aktualisierung durch Zusendung von Dateien:

Sie erhalten folgende Dateien, die ersetzt werden müssen:

ES200.def, 16561131.aes, 16561431.aes

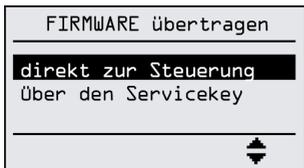
Um die Dateien zu ersetzen:

1. Sichern Sie tür- und antriebsspezifische Einstellungen / Änderungen.
2. Schalten Sie das Gerät aus.
3. Entnehmen Sie die SD-Karte, indem Sie mit leichtem Druck auf die Karte die Verriegelung lösen.
4. Setzen Sie die SD-Karte in den Speicherkartenslot Ihres Computers ein.
 - a. Der Inhalt der SD-Karte wird angezeigt.
oder
 - b. Eine Fehlermeldung erscheint: **Datenträger ist unformatiert.**
Dann benötigen Sie ein externes SD-Kartenlesegerät.
5. Öffnen Sie auf der SD-Karte den Ordner ES200.
6. Kopieren Sie die neue Datei ES200.def in diesen Ordner und überschreiben Sie die vorhandene Datei ES200.def.
7. Löschen Sie in diesem Ordner die Dateien ES200.hlp und ES200.tap.
Diese Dateien werden bei der nächsten Verbindung mit einer Antriebseinheit neu erstellt.
8. Öffnen Sie auf der SD-Karte den Ordner Firmware und darin den Ordner ES200.
9. Kopieren Sie die neue Datei 16561131.aes in diesen Ordner und überschreiben Sie die vorhandenen Dateien 16561131.aes.
10. Gehen Sie zurück in den Ordner Firmware und öffnen Sie darin den Ordner FST-MODUL.
11. Kopieren Sie die neue Datei 16561431.aes in diesen Ordner und überschreiben Sie die vorhandenen Dateien 16561431.aes.
12. Schließen Sie den Dateimanager ordnungsgemäß und entnehmen Sie die SD-Karte sicher.
13. Setzen Sie die aktualisierte SD-Karte in das Gerät ein und schalten Sie es wieder ein.

9.5.2 Neue Firmware übertragen

Stellen Sie eine Verbindung zur Antriebseinheit her (siehe Kapitel 5.1).

Unter dem Menüpunkt DOWN/UPLOAD wählen Sie FIRMWARE UPLOAD. Unter FIRMWARE ÜBERTRAGEN werden Ihnen zwei Möglichkeiten angeboten; die direkte Übertragung zur Steuerung und der Einsatz des Service Keys. Nach erfolgter Auswahl werden Ihnen die zur Verfügung stehenden Firmwareversionen angezeigt.



Type	Version
ES200	V02.40
ES200	V02.50
TOP DWN	

10 Reinigung und Pflege

Reinigungsarbeiten dürfen nur im spannungsfreien Zustand durchgeführt werden. Ziehen Sie dazu die Schnittstellenleitung ab und schalten Sie das Gerät aus.

Das Service-Tool kann mit einem weichen, sauberen und trockenen Tuch gereinigt werden. Stärkere Verschmutzungen entfernen Sie mit einem leicht angefeuchteten Tuch. Verwenden Sie keine lösemittelhaltigen Reinigungsmittel, da das Kunststoff-Gehäuse und die Beschriftung darunter leiden können. Lassen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten auf oder in das Gerät gelangen.

Zum dauerhaften Schutz des Service-Tools und insbesondere des Displays empfiehlt es sich, die optional erhältliche Schutzhülle zu verwenden.

Das Service-Tool ist wartungsfrei. Im Falle einer Reparatur senden Sie das Gerät bitte unter Angabe des Schadens ein. Bei unsachgemäßer Benutzung oder unbefugter Öffnung des Gehäuses durch Dritte erlischt jegliche Gewährleistung.

11 Demontage und Entsorgung



Elektro- und Elektronik-Geräte sowie Batterien dürfen nicht als Haus- oder Restmüll entsorgt werden, sondern müssen in den dafür eingerichteten Annahme- und Sammelstellen abgegeben werden.



Die Verpackung des Service-Tools besteht überwiegend aus recyclebaren Materialien. Beachten Sie dabei die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

12 Technische Daten

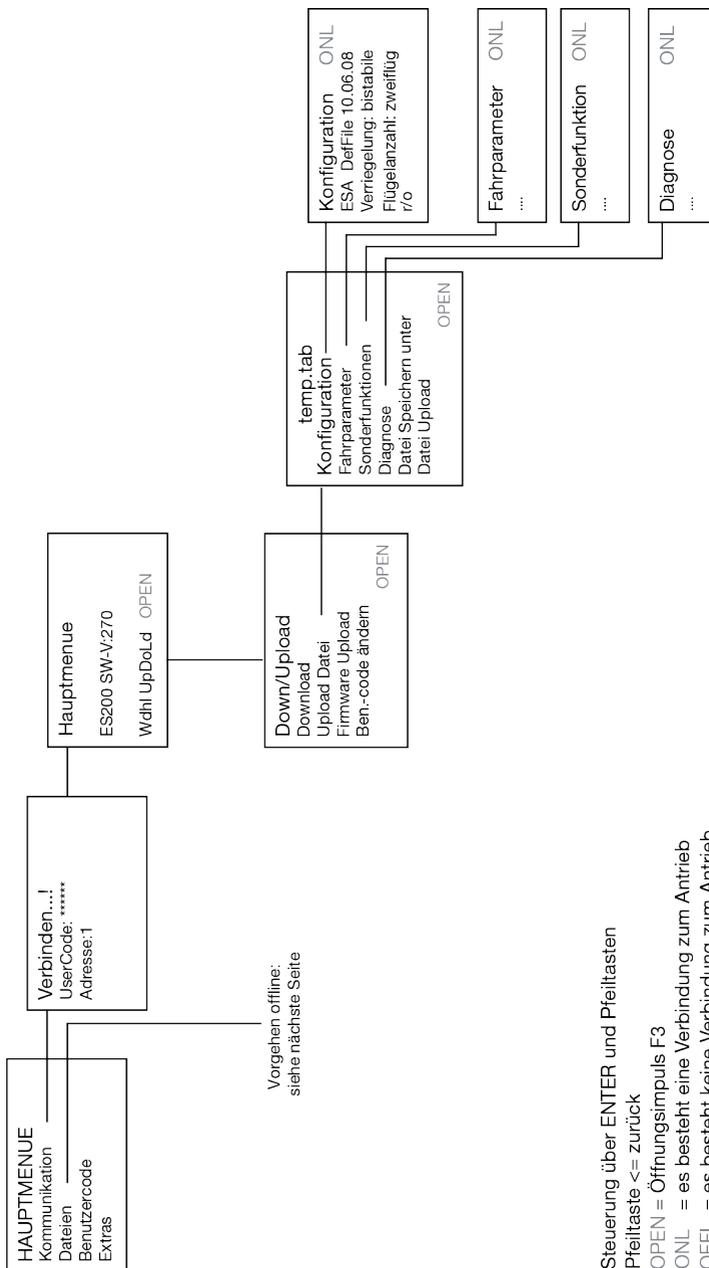
Spannungsversorgung	24 V DC, 300 mA
Abmessungen (HxBxT)	30 x 83 x 188 mm
Akkutyp	NiMH Size AA
Schutzart	IP 20
Temperaturbereich	-20 °C bis +70 °C

Technische Änderungen vorbehalten (Stand November 2011)

13 Anhang

13.1 Verzeichnisstruktur ONLINE

Vorgehen mit Verbindung zur Antriebseinheit (online)



Vorgehen offline:
siehe nächste Seite

Steuerung über ENTER und Pfeiltasten

Pfeiltaste <= zurück

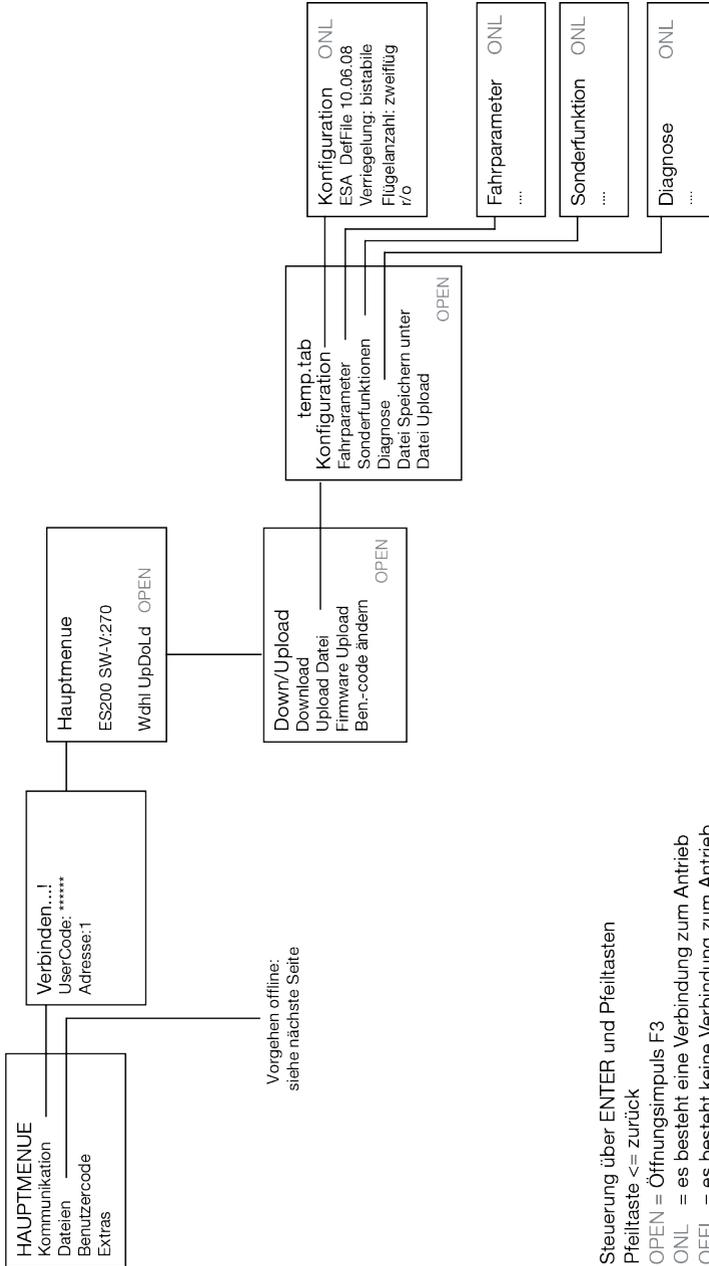
OPEN = Öffnungsimpuls F3

ONL = es besteht eine Verbindung zum Antrieb

OFFL = es besteht keine Verbindung zum Antrieb

13.2 Verzeichnisstruktur OFFLINE

Vorgehen mit Verbindung zur Antriebseinheit (online)



Vorgehen offline:
siehe nächste Seite

Steuerung über ENTER und Pfeiltasten
 Pfeiltaste <= zurück
 OPEN = Öffnungsimpuls F3
 ONL = es besteht eine Verbindung zum Antrieb
 OFFL = es besteht keine Verbindung zum Antrieb

13.3 Übersicht tür- und antriebsspezifischer Einstellungen

13.3.1 Konfiguration ES 200 / ES 200-2D (= AD 100 / AD 100-X)

Für den Bereich Konfiguration sind alle baulich gegebenen und tür- und antriebsspezifische Parameter gelistet.

Default-Werte sind **fett** gedruckt oder separat aufgeführt.

Parametername	Beschreibung	Werte
Motortyp	Angabe Motortyp	groß
		klein
		63 x 25 / 40 V
Verriegelung	Eingebauter Verriegelungstyp: Keine Verriegelung Bistabile Verriegelung Bistabile Verriegelung mit Rückmeldekontakt (Schließer) Monostabile Verriegelung, stromlos öffnend Kombiverriegelung Stangenverriegelung - DCW Der Verriegelungstyp wird bei der Lernfahrt nicht ermittelt! Wird eine Stangenverriegelung über DCW an einen ES 200-2D (= AD 100-X) angeschlossen, wird der Verriegelungstyp automatisch auf STV-DCW eingestellt. Beim Einsatz einer anderen Verriegelung ist ein Reset (Akku- und Netzspannung kurzzeitig trennen) und eine neue Werkseinstellung notwendig.	
Öffnung bei Ausg.	Öffnungsweite bei Programmschalterstellung Ausgang.	Volle Teil-
Flügelanzahl	Anzahl Flügel.	einflügelig zweiflügelig
Programm-Mode	Programm-Mode Standard Programm-Mode Frankreich Notöffnung bei Spannungsausfall erfolgt über einen rein mechanischen Hilfsantrieb (ACL CO48 Disconnected System und ACL CO48 Connected System). Funktionen gemäß CO48 für Automatik-türen die zu vorschriftsmäßigen Verkehrs- und Fluchtwegen zählen.	Standard CO48 disconnect CO48 connect
Türgewicht	Bei der Lernfahrt ermitteltes Türgewicht.	(...) kg

13.3.2 Fahrparameter ES 200 / ES 200-2D (= AD 100 / AD 100-X)

Der Bereich Fahrparameter beinhaltet alle zum Einstellen der Fahrkurve notwendigen Parameter. Default-Werte sind **fett** gedruckt oder separat aufgeführt.

Parametername	Beschreibung	Werte
Beschl. Auf	Max. Regelstrecke zur Beschleunigung auf Öffnungsgeschwindigkeit. Die Lernfahrt passt die Beschleunigung dem Türgewicht an.	(1 ... 9) 7
Öffnungsgeschw.	Max. Öffnungsgeschwindigkeit (abhängig vom Motortyp).	(10 ... 75) cm/s 50 FST-2D (AD 100-X): (55 ... 75) cm/s 75
Bremsram. in Auf	Max. Bremsrampe am Ende der Öffnungsfahrt. Nach der Lernfahrt wird die Bremsrampe dem Türgewicht angepasst.	(1 ... 9) 7
Schleichstr. Auf	Max. Schleichfahrtstrecke am Ende der Öffnungsfahrt.	(0 ... 30) cm 10
Schleichges. Auf	Max. Schleichfahrtgeschwindigkeit am Ende der Öffnungsfahrt.	(3 ... 9) cm/s 9
Kraftbegr. in Auf	Kraftbegrenzung bei der Öffnungsfahrt.	(50 ... 310) N 150
Teilöffnung	Teilöffnungsweite nach Lernfahrt.	(25 ... 800) cm 80
Teilöffnung/PDA	Einstellbarkeit der Teilöffnungsweite nur über Service Tool.	nein ja
Offenhaltezeit	Retriggerbare Aufhaltezeit.	(0 ... 180) s 1
Beschl. in Zu	Max. Regelstrecke zur Beschleunigung auf Schließgeschwindigkeit. Die Lernfahrt passt die Beschleunigung dem Türgewicht an.	(1 ... 9) 7
Schließgeschw.	Max. Schließgeschwindigkeit.	(10 ... 55) cm/s 30
Bremsrampe Zu	Max. Bremsrampe am Ende der Schließfahrt. Wird nach der Lernfahrt dem Türgewicht angepasst.	(1 .. 9) 7
Schleichstr. Zu	Max. Schleichfahrtstrecke am Ende der Schließfahrt.	(0 .. 30) cm 10
Schleichges. Zu	Max. Schleichfahrtgeschwindigkeit am Ende der Schließfahrt.	(3 .. 9) cm/s 6
Kraftbegr. in Zu	Kraftbegrenzung bei der Schließfahrt.	(50 .. 310) N 150
Endschlag Zu	Kraft, mit der die Tür zugehalten wird.	(0 .. 9) 6
Offenhaltezeit. NB	Aufhaltezeit Nacht/Bank-Schaltung.	(0 .. 60) s 0

Parametername	Beschreibung	Werte
Auffahrverzög.	Auffahrverzögerung nach einem Nacht/Bank-Impuls.	(0 .. 10) s 0
Hinderniszeit	Zeitfenster zum Erkennen eines Hindernisses. Die Empfindlichkeit der Hinderniserkennung ist je nach Türgewicht, Öffnungsweite und Geschwindigkeit unterschiedlich. Die Anpassung an die jeweilige Tür muss über die Kraftbegrenzungen und die Hinderniszeit erfolgen.	(100 .. 300) ms 250

13.3.3 Sonderfunktionen ES 200 / ES 200-2D (= AD 100 / AD 100-X)

Der Bereich Fahrparameter beinhaltet alle zum Einstellen der Fahrkurve notwendigen Parameter. Default-Werte sind **fett** gedruckt oder separat aufgeführt.

Parametername	Beschreibung	Werte
Türvariante	Die Fahrparameter werden dem Türtyp angepasst.	ES 200 (AD 100): ST FFT
	(Nur Anzeige.)	ES 200-2D (AD 100-X): FST-2D FFT-2D
Apothekenöff.	Einstellung der Funktion Apothekenöffnung in Programmschalterstellung AUS.	(0 .. 52) cm 8
Status Türzust.1	Der potentialfreie Kontakt OUT 1 am Funktionsmodul (Adr. 48) ist geschlossen, wenn die Tür die ZU-Position verlässt (Werkseinstellung).	aus Tür auf Tür zu Störung zu+verriegelt Verschlussalarm
Status Türzust.2	Der potentialfreie Kontakt OUT 2 am Funktionsmodul (Adr. 48) ist geschlossen, wenn die Tür in der ZU-Position ist (Werkseinstellung).	aus Tür auf Tür zu Störung zu+verriegelt Verschlussalarm
Status Türzust.3	Der potentialfreie Kontakt OUT 3 am Funktionsmodul (Adr. 48) ist geschlossen, wenn eine Störung (Fehler >0) vorliegt (Werkseinstellung).	aus Tür auf Tür zu Störung zu+verriegelt Verschlussalarm
Synchronbetrieb	Einstellung der Grundmodule 1 und 2 für Synchronbetrieb.	aus MASTER SLAVE
Blockierfunktion	Einstellung der Reaktion nach einer Blockiererkennung (Hindernis).	Rev+Schleich Rev+normal Tür stoppt
Akkumodus	Einstellung des Akkubetriebs des Grundmoduls. * Funktion bei Fluchtwegtüren nicht möglich.	kein Akku Notschließen* Notöffnen* Notbetrieb*
CO48 Akku-Test	Einstellung der Aktivierung des Akkutests für CO48-connect.	aus ein
CO48 GS-Test	Einstellung der Aktivierung des Gummiseiltests für CO48-connect (GS=Gummiseil).	aus aktiv
Schleuse Türzu.1	Der potentialfreie Kontakt OUT 2 am Funktionsmodul (Adr. 49) ist geschlossen, wenn die Tür in der ZU-Position ist (Werkseinstellung). Er sperrt die Öffnung von Tür 2 (IN3).	aus Tür auf Tür zu Störung zu+verriegelt Verschlussalarm

Parametername	Beschreibung	Werte
Schleuse Türzu.2	Der potentialfreie Kontakt OUT 3 am Funktionsmodul (Adr. 49) gibt am Ende der Schließfahrt einen Öffnungsimpuls an Tür 2 (IN1) (Impulsweitschaltung).	aus Tür auf Tür zu Störung zu+verriegelt Verschlußalarm Schl. sperren
Schleusenzeit	Der potentialfreie Kontakt OUT 3 am Funktionsmodul (Adr. 49) gibt zeitverzögert einen Öffnungsimpuls an Tür 2 (IN1) (Zeit-Schleuse).	(0 .. 100) s 10
Schleusenart	Einstellung der Schleusenart.	keine normale mit Impuls Zeit
Schleusenimp. Verl.	Schleusenimpuls-Verlängerung. Bei der Schleusenimpulsweitergabe an die andere Tür ist bei der Funktion Impuls-Verlängerung die Impulslänge abhängig von der Dauer der Melderbetätigung. Ohne Impuls-Verlängerung ist der Weitergabeimpuls 1 Sekunde lang.	ja nein
Panikschließen	Einstellung der Panikschließung. Tür schließt nach Signal (Totmannschaltung) am Funktionsmodul sofort. Melder, Lichtschranke und Blockierererkennung sind abgeschaltet. Tür verriegelt in der ZU-Position.	aus an
Verrieg. in PGS	Einstellung, in welcher Programmschalterstellung die Tür in der ZU-Position über das Grundmodul verriegeln soll. *Funktion bei Fluchtwegtüren nicht möglich.	Aus Aus / Ausgang* Aus / Auto / Teil* immer in Zu*
selbstreg. Teilöff.	Bei eingestellter selbstregulierender Teilöffnung wird nach einem Melderimpuls bis zur eingestellten Teilöffnungsweite geöffnet. Liegen ein oder mehrere Öffnungsimpulse länger als 7 Sekunden an, öffnet die Tür bis zur vollen Öffnungsweite.	aus ein
Zeit selbst. Teilöff.	Einstellbares Zeitintervall für Selbstregulierung der Teilöffnung.	(0 .. 60) s 7
Teilöffnung IM+AM	Bei gleichzeitigem Öffnungsimpuls vom Innen- und Außenmelder öffnet die Tür bis zur vollen Öffnungsweite.	aus an
AM bei Ausgang	In Programmschalterstellung Ausgang ist der Außenmelder (AM) während der Schließfahrt aktiv.	inaktiv aktiv
Sensortest	Bei verwendetem Funktionsmodul (NK-Modul) kann eingestellt werden, was beim Sensortest getestet wird. (NK = Nebenschließkante, HSK = Hauptschließkante)	aus NK HSK NK + HSK
Sensortest-Pegel	Signalpegel bei Testung.	low aktiv high aktiv

Parametername	Beschreibung	Werte
SST Türzust.1	Potentialfreier Kontakt auf dem Funktionsmodul (NK-Modul).	aus Tür auf Tür zu Störung zu+verriegelt Verschlußalarm Klingelkontakt
NK-Funktion	Nebenschließkantenabsicherungen an ein Funktionsmodul (NK-Modul). Die Funktion bei Betreten des Erfassungsbereiches des Sensors kann in Stopp oder Schleichfahrt eingestellt werden. In der Einstellung Stopp bleibt die Tür bei Betreten des Erfassungsbereiches des Sensors stehen, in der Einstellung Schleichfahrt stoppt die Tür kurz und fährt dann in Schleichfahrt weiter.	Stopp Schleich
Kraft zum Verr.	Beim Ver- und Entriegeln von Stangen- und Kombiverriegelungen wird vor und während dem Ver-/Entriegeln die Tür zgedrückt. Die Kraft, mit der die Tür zgedrückt wird, ist einstellbar.	(0 .. 120) 70
NB invers	Programmierung der Kontaktstellung des Nacht/Bank Eingangs.	Schließer Öffner
Power Save Mode	In der ZU-Position (PGS in AUS) wird die Endstufe abgeschaltet.	aus ein
FST-Testfahrt	Auslösung der Testfahrt nach 24 Stunden oder nach 12 Stunden bei Auslösung durch Melderimpuls.	24 h Melder

13.4 Störungen und Fehlerbehebung

13.4.1 Diagnose ES 200 / ES 200-2D (= AD 100 / AD 100-X)

Im Bereich Diagnose können aktuelle Einstellungen und Fehlermeldungen abgerufen werden.

Parametername	Beschreibung	Werte
FW-Version GM r/o	Anzeige der Firmware-Version des Grundmoduls.	xx.yy (z. B. 01.00 = Version 1.00)
FW-Version FST r/o	Aktuelle FST- (=FMX-) Firmwareversion (wird erst angezeigt, wenn nach Anlegen der Netzspannung die Tür die ZU-Position erreicht hat).	z. B. 0100 = Version 1.00
akt. Fehlerstatus r/o	Der aktuelle Fehler wird angezeigt.	Fehlermeldungen 0–31
Fehlerspeicher 1 bis Fehlerspeicher 9 r/o	Anzeige bisheriger Fehler. Anzeige der Fehlerbeschreibung mit ENTER.	Fehlerspeicher 1 – 9 Fehlermeldungen 0–31
Fehler löschen	Ausführen löscht die Liste der Fehlermeldungen.	Befehl ->
Zeit nach Fehler r/o	Zeigt die Zeit an, seit der aktuelle Fehler aufgetreten ist.	(..) h
Fehler 4 Diagnose r/o	Die Fehlermeldung 4 wird detailliert angezeigt. (HSK = Hauptschließkante, NK = Nebenschließkante)	Fehlerfrei HSK-Fehler NK1-Fehler NK2-Fehler LS1-Fehler LS2-Fehler
Akkuspannung r/o	Die Akkuspannung der Steuerung wird gemessen.	(..) * 0.1 V
min Akkuspg. FST r/o	Die Akkuspannung am FST-Modul (=FMX-Modul) wird gemessen.	(..) * 0.1 V
Zeit FST-Fahrt r/o	Zeigt die Zeit an, die die Tür bei der Testfahrt des Hilfsantriebes bis 80 % Öffnungsweite benötigt. Gesteuert durch das FST-Modul (=FMX-Modul).	(..) ms
Zeit IM-Fahrt r/o	Zeigt die Zeit an, die die Tür nach einem Innenmelderimpuls bis 80 % Öffnungsweite benötigt. Gesteuert durch das Grundmodul (nur bei ES 200-2D).	(..) ms
Schl.Taster NB r/o	Zustand Schlüsseltaster Nacht/Bank wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Nebenschließk.1 r/o	Nebenschließkante 1: Zustand vom Funktionsmodul wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Nebenschließk.2 r/o	Nebenschließkante 2: Zustand vom Funktionsmodul wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Hauptschließk. r/o	Hauptschließkante: Zustand vom Funktionsmodul wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Lichtschranke1 r/o	Zustand Lichtschranke 1 wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Lichtschranke2 r/o	Zustand Lichtschranke 2 wird angezeigt.	inaktiv aktiv

Parametername	Beschreibung	Werte
Innenmelder r/o	Zustand Innenmelder wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Außenmelder r/o	Zustand Außenmelder wird angezeigt.	inaktiv aktiv
PGS AUS r/o	Zustand des Eingangs Programmschalter AUS wird angezeigt.	inaktiv aktiv
PGS AUTOMATIC r/o	Zustand des Eingangs Programmschalter AUTOMATIC wird angezeigt.	inaktiv aktiv
PGS AUSGANG r/o	Zustand des Eingangs Programmschalter AUSGANG wird angezeigt.	inaktiv aktiv
PGS TEILOFFEN r/o	Zustand des Eingangs Programmschalter TEILOFFNUNG wird angezeigt.	inaktiv aktiv
PGS DAUERAUF r/o	Zustand des Eingangs Programmschalter DAUERAUF wird angezeigt.	inaktiv aktiv
PGS Ni. Aus-FST r/o	Zustand des Eingangs Programmschalter 2. Ebene wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Notaus r/o	Zustand NOT-AUS wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Sondierungsfahrt	Ausführen startet eine Sondierungsfahrt. Die Sondierungsfahrt hilft Störungen im Türverlauf zu erkennen. Nach dem Start fährt die Tür mit konstanter Geschwindigkeit und abgeschaltetem Regler. Die Geschwindigkeit wird angezeigt und sinkt bei Störungen. Die Stellen, wo der Geschwindigkeitsabfall aufgetreten ist, werden in einer Tabelle im Service-Tool angezeigt. Die Tür kann nach Betätigung des Not-AUS-Schalters von Hand an den angezeigten Punkt geschoben und dort überprüft werden (siehe Anzeige akt. Türposition). Die Sondierungsschwelle kann eingestellt werden (siehe Parameter weiter unten).	Befehl ->
Sond. - Werte r/o	Ausführen überträgt die Position der Schwergängigkeit (Anzeige in mm).	Liste ->
Sond. - Schwelle	Hier wird der Schwellenwert eingestellt, an dem eine Schwergängigkeit erkannt wird.	(0 .. 50) % 30 %
akt. Türposition r/o	Anzeige der aktuellen Türposition.	(..) mm
akt. Türgeschw. r/o	Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit der Tür.	(..) cm/s
Öffnungsweite r/o	Anzeige der Öffnungsweite.	(..) mm
Teilöffnung r/o	Anzeige der eingestellten Teilöffnungsweite.	(..) mm
DCW-Liste r/o	Ausführen zeigt den ersten DCW Teilnehmer. z.B.: 2,48 2 = FST-Modul (=FMX-Modul) 48 = Funktionsmodul mit Adr. 00 49 = Funktionsmodul mit Adr. 01	Liste ->

Parametername	Beschreibung	Werte
DCW-Reset	Ausführen löscht die DCW-Liste, um alte Teilnehmer zu entfernen.	Befehl ->
Lernfahrt	<p>! Nur in Programmschalterstellung AUS</p> <p>Ausführen startet die Lernfahrt. Wenn die 8 an der GM-Anzeige 2x blinkt, ist die Lernfahrt beendet.</p>	Befehl ->
Werkseinstellung	<p>! Nur in Tür-Zu-Position und Programmschalterstellung AUS</p> <p>Ausführen lädt Werkseinstellung. Wenn die 8 an der GM-Anzeige 2x blinkt, ist der Vorgang beendet. Anschließend muss eine Lernfahrt durchgeführt werden. Parameter P, A, r. und L. am Bedienteil des GM überprüfen und ggfs. einstellen. P = Programmmodus länderspezifisch A = Akkubetrieb r = Verriegelung in Programmschalterstellungen L = Verriegelungstyp</p>	Befehl ->
Bedienmodul	<p>Bedienmodul am GM entsperren oder sperren.</p> <p>Bedienmodul entsperren:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>entsperren</i> einstellen 2. Upload durchführen 3. Servicetool abziehen 4. 30 s warten <p>Das Bedienmodul ist entsperrt.</p> <p>Bedienmodul sperren:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>sperren</i> einstellen 2. Upload durchführen 3. Servicetool abziehen 4. 30 s warten <p>Das Bedienmodul ist gesperrt. Es wird nur noch die Fehlerliste angezeigt.</p>	entsperren sperren
Betriebsstunden r/o	Anzeige der Betriebsstunden des GM. Die Daten werden alle 24 Stunden im EEPROM gespeichert.	(..) h
Betriebsstd. Akku r/o	Anzeige der Betriebsstunden des Akkus. Die Daten werden alle 24 Stunden im EEPROM gespeichert.	(..) h
Anz. Öffnungen r/o	Anzeige der Anzahl der Öffnungen und Reversierungen. Die Daten werden alle 24 Stunden im EEPROM gespeichert.	(..)
STV - Status r/o	Der Zustand der DCW-Stangenverriegelung wird angezeigt.	keine verriegeln verriegelt entriegeln entriegelt Fehler Warte

Parametername	Beschreibung	Werte
STV - Fehler r/o	Der aktuelle Fehler der DCW-Stangenverriegelung wird angezeigt. *LZ = Lebenszeichen	fehlerfrei blockiert Laufzeitfehler Sabotage Motorstromfehler LZ*-Fehler Systemfehler PGS-Fehler Relaisfehler Überstromfehler DCW-LZ*
FW - Version STV1 r/o	Aktuelle Firmwareversion der DCW-Stangenverriegelung des 1. Kanals wird angezeigt.	xx.yy (z.B. 0100 = Version 1.00)
FW - Version STV2 r/o	Aktuelle Firmwareversion der DCW-Stangenverriegelung des 2. Kanals wird angezeigt.	xx.yy (z.B. 0100 = Version 1.00)
Fuses GM r/o	Die aktuelle Einstellung der Fuses des Grundmoduls wird angezeigt.	niO iO
Fuses FST-Modul r/o	Die aktuelle Einstellunge der Fuses des FST-Moduls (=FMX-Moduls) wird angezeigt.	niO iO
Synchron Diag. r/o	Zeigt bei zwei Türen den Zustand des Synchronbetriebes an (auch für Selbstdiagnose eines Grundmoduls geeignet). *Diagnose Master **Diagnose Slave	niO iO Diag.-M.* Diag.-S.**
Panikschließen 1 r/o	Zustand des Eingangs Panikschließen vom Funktionsmodul (Adr. 48) wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Panikschließen 2 r/o	Zustand des Eingangs Panikschließen vom Funktionsmodul (Adr. 49) wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Panikschließen 3 r/o	Zustand des Eingangs Panikschließen vom Funktionsmodul DIN 18650 wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Apotheke Impuls r/o	Zustand des Eingangs vom Funktionsmodul (Adr. 49) wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Schl. Imp. Eing. r/o	Zustand des Eingangs vom Funktionsmodul (Adr. 49) wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Schl. sperren Ei r/o	Zustand des Eingangs vom Funktionsmodul (Adr. 49) wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Status-Out (1-4) r/o	Zustand des Eingangs vom Funktionsmodul (Adr. 48) wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Schleuse-Out (1-4) r/o	Zustand des Eingangs vom Funktionsmodul (Adr. 49) wird angezeigt.	inaktiv aktiv
SST-Out1 r/o	Zustand des Relaisausgangs vom Funktionsmodul DIN18650 wird angezeigt.	inaktiv aktiv
Störmeldung r/o	Störmeldung von Status-, Schleuse- oder Funktionsmodul DIN18650 wird angezeigt.	inaktiv aktiv

Parametername	Beschreibung	Werte
Bootl. Vers. GM r/o	Bootloader Version im GM.	xx.yy (z.B. 0100 = Version 1.00)
Bootl. Vers. FST r/o	Bootloader Version im FST-Modul (=FMX-Modul).	xx.yy (z.B. 0100 = Version 1.00)
ServiceKey Ver r/o	Version des Service-Keys.	xx.yy (z.B. 0100 = Version 1.00)
Zykl. Service	Einstellung der Anzahl der Öffnungszyklen bis zur nächsten Wartung: 1. Das Installationsdatum muss eingegeben sein. 2. Anzahl der Öffnungszyklen eingeben. 3. Nach der Wartung muss das Datum in <i>Letzte Wartung</i> eingegeben werden, um die Service-Anzeige zurückzusetzen.	(0 .. 1000000)
Anz Zykl. Service r/o	Anzahl der Öffnungszyklen seit dem letzten Service-Intervall.	(..)
Wartungsintervall	Einstellung des Zeitintervalls bis zur nächsten Wartung: 1. Das Installationsdatum muß eingegeben sein. 2. Wartungsintervall eingeben. 3. Nach der Wartung muss das Datum in <i>Letzte Wartung</i> eingegeben werden, um die Service-Anzeige zurückzusetzen.	(0 .. 60) mm (mm = Monate)
Letzte Wartung	Datum der letzten Wartung (Monat Jahr).	mmjj (z.B. 1110= November 2010)
Objekt	Freie Texteingabe möglich.	(..)
Ansprechpartner	Freie Texteingabe möglich.	(..)
SID Nummer	Service-Ident-Nummer. Hierüber können Anlage und Standort ermittelt werden.	(..)
Service-Vertrag	Ist Service-Vertrag vorhanden?	nein ja
Installation	Gibt Installationsdatum an (Monat Jahr).	(..) (mmjj z.B. 1110= November 2010)
Fertigungs-Nr.	Anzeige der Fertigungsnummer.	(..)
ID-Code ST	Identifikationscode des Service Technikers.	(..)
Anlagen-Nr.	Anzeige der Anlagenummer.	(..)
DORMA-Prod-Nr.	Anzeige der DORMA-Produktionsnummer.	(..)
AB-Nummer	Auftragsbestätigungsnummer. Hierfür können alle Anlagendaten incl. Glas etc. abgefragt werden.	(..)
UART	Protokoll UART 1: Service Tool, Datenlogger, TMS-Soft, TC 65	(..)



TR30M002-A / 02.2014



HÖRMANN KG Verkaufsgesellschaft
Upheider Weg 94-98
D-33803 Steinhagen
www.hoermann.com